



Der Multiinstrumentalist und Komponist Vlady Bystrov ist nicht nur ein erstrangiger Interpret auf dem klassischen Saxophon und der Klarinette, sondern auch einer der angesehensten Improvisatoren in der internationalen Musikszene. Er beherrscht sowohl die feinsten, zartesten Nuancen der klassischen Tongebung als auch die komplexen und ausdrucksstarken Techniken der Neuen Musik und des Free Jazz. Auf geradezu idealtypische Weise fließen bei ihm die improvisatorische Emphase und das intellektuelle Kalkül ineinander. Das Typische seiner Musik ist das Untypische: sie ist schwer einzuordnen in eine Kategorie. Bystrovs Idee von einer „Neuen“ Musik findet den stärksten Ausdruck in seiner gegen das absolute Nichts konvergierenden Klangphilosophie beim Solospiel. Ihre Merkmale sind kleine Formen, komplexe Notenfolgen, bewusste Grenzüberschreitungen und unkonventionelle neue Musik-Formate. Bystrovs gänzlich eigene Musiksprache, seine Improvisationsmodelle schöpfen dabei souverän aus allen Formen vergangener und gegenwärtiger Musik. Formen, die er mit verhaltener Ironie und ausgeprägtem Spielcharakter aufzuweichen und neu zu kombinieren sucht. Mit dem Ergebnis, dass er sowohl den Intellekt herausfordert, als auch das Verlangen nach musikalisch subtiler Sinnlichkeit befriedigt. Es ist Bystrov's Anspruch, mit einem Stück auch gleichzeitig eine Geschichte zu erzählen. Die stetige Suche nach immer wieder neuen Ausdrucksmöglichkeiten verschafft seiner Musik das spezifisch Bildhafte gepaart mit einer poetischen Grundstimmung, die sich durch sämtliche Stücke zieht. Sein Repertoire umfasst Eigenkompositionen, teils "traditionelle" Solo-Stücke sowie musikalisch-theatralische und neue elektro-akustische Kompositionen sowie Ballettmusik.

Vlady (Vladislav) Bystrov, absolvierte an der Akademie der Künste St. Petersburg ein Klassik- und Jazzstudium. Während des Studiums spielte er im St. Petersburger Konzert-Sinfonie-Orchester Russland, in der Big-Band St. Petersburg und in dem St. Petersburger Saxophone Quartett, mit dem er wieder seit 2004 moderne russische Musik spielt.

Nachdem er sich 1994 in Deutschland niedergelassen hat, macht er in zahlreichen experimentellen Projekten mit avantgardistischem Einsatz von Elektronik, Video, Tanz und Malerei von sich reden. Für sein, von ihm entwickeltes Live-Elektronik Setup, wurden zahlreiche Werke komponiert und in Solo-Konzerten von ihm uraufgeführt.

Seit 2004 ist er Künstlerischer Leiter der „neue\_nacht“ Internationales Forum für Elektro-Akustische Musik und Medien Kunst. Seit 2016 organisiert er Ebahariliku Muusika Festival in Estland, „ Braunschweiger Diagonale“ in Kazan (Russland), „Antiphonale-Neue Musik in der Kirche“ und „Drei Tage Neue Musik“ in Braunschweig.

Im Jahr 2019 promovierte er an der Estonian Music- and Theater Academy in Tallinn mit dem Thema „Von der Freien Improvisation zur Echtzeitkomposition. Formen. Modelle. Strukturen“.